



envia TEL erschließt zwölf weitere Gewerbegebiete in Cottbus mit Glasfaser

Der regionale Telekommunikationsdienstleister envia TEL wird in Cottbus zwölf weitere Gewerbegebiete mit zukunftssicherer Glasfaserinfrastruktur versorgen. Nach einer europaweiten Ausschreibung hat das Unternehmen von der Stadt Cottbus den Zuschlag für das Förderprojekt erhalten. Ein gemeinsamer Ausbaupvertrag ist bereits unterzeichnet. Die Bauarbeiten starten voraussichtlich im Frühjahr 2023.

„Bereits bei der Umsetzung des eigenwirtschaftlichen Glasfaserausbaus in diversen Gewerbegebieten der Stadt Cottbus/Chósebus hat sich envia TEL als verlässlicher Partner erwiesen. Nunmehr werden die letzten weißen Flecken bei den Gewerbegebieten der Stadt beseitigt und alle Unternehmen können die von ihnen benötigten Bandbreiten abrufen. Das ist immens wichtig in all den Wandlungsprozessen, die Wirtschaft und Gesellschaft zu gestalten und zu bewältigen haben. Das Tor zur ‚Gigabitwelt‘ steht dann allen Unternehmen offen“, sagt Oberbürgermeister Tobias Schick.

Das Förderprojekt mit einem Ausbauvolumen von rund 1,6 Millionen Euro wird je zur Hälfte durch den Bund und das Land Brandenburg finanziert. Vorbereitend auf die Baumaßnahmen laufen derzeit die Ausführungs- und Genehmigungsplanungen. Für die Erschließung der Gewerbegebiete werden insgesamt mehr als 25 Kilometer Leerrohr und mehr als 20 Kilometer Glasfaserkabel verlegt. Die über 100 ansässigen Unternehmen und Gewerbetreibenden können künftig von leistungsstarken Glasfaserdirektanschlüssen mit Bandbreiten bis 100 Gigabit pro Sekunde profitieren. Das gesamte Ausbauprojekt wird voraussichtlich im Frühjahr 2024 fertiggestellt sein.

„Wir freuen uns sehr über den Zuschlag der Stadt, um auch die verbliebenen Gewerbegebiete in Cottbus an unser Glasfasernetz anzuschließen. Denn leistungsstarkes und stabiles Internet ist im digitalen Zeitalter so essenziell, wie die Bereitstellung von Strom im Industriezeitalter. Die Glasfasertechnologie ist hier konkurrenzlos. Nur sie erreicht zugesicherte Bandbreiten bis in den Gigabitbereich zuverlässiger als andere Anschlusstechnologien“, betont Stephan Drescher, envia TEL-Geschäftsführer.

In den vergangenen Jahren hat envia TEL in Cottbus bereits 21 Industrie- und Gewerbegebiete eigenwirtschaftlich und damit ohne Förderung mit Glasfaserleitungen erschlossen und weiter verdichtet. Mehr als 450 Unternehmen steht in diesen Gebieten bereits Glasfaser-Internet zur Verfügung.





Nähere Informationen zu den Produkten, einen Verfügbarkeitscheck und die Möglichkeit zur Buchung sind zu finden unter www.enviatel.de/aktion. Bei Vertragsabschluss bis zum Ende der Bau-phase wird der Hausanschluss kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Zu erschließende Gebiete des Förderprojektes in Cottbus:

Los 1: Gewerbegebietscluster Nord

Siedlung Nord I-III
Sielower Landstraße Ost
Sielower Landstraße West
G.-Hauptmann-Straße
Am Nordring
Am Alten Heizkraftwerk

Los 2: Gewerbegebietscluster Süd

Vetschauer Straße
Südeck
Ringstraße
Am Marktkauf
Autobahnmeisterei
Eichenstraße

Pressekontakt

Romy Naumann-Kluge
Referentin Unternehmenskommunikation
envia TEL GmbH
T 0341 120-7062
E presse@enviatel.de
I www.enviaTEL.de/presse
www.enviatel.de/blog
www.facebook.com/enviatel
www.linkedin.com/company/envia-tel-gmbh
www.xing.com/pages/enviatelgmbh

Hintergrund

Die envia TEL GmbH (envia TEL) mit Sitz in Markkleeberg ist der führende regionale Telekommunikationsdienstleister und Netzbetreiber in Mitteldeutschland. Das Unternehmen bietet Produkte und Dienstleistungen im gesamten Spektrum der Telekommunikation, Services für Netzbetreiber und Cyber-Security-Lösungen an. Mit dem Datacenter Campus Leipzig betreibt envia TEL einen der modernsten Rechenzentrums-Standorte Europas und bietet auf 3.000 Quadratmetern Fläche Platz für 60.000 Server. Auf Basis eines rund 6.400 Kilometer umfassenden Glasfasernetzes erreicht envia TEL 40.000 Unternehmen in rund 350 Gewerbegebieten und erschließt 50.000 private Haushalte. Als 100-prozentige Tochtergesellschaft der envia Mitteldeutsche Energie AG (enviaM) beschäftigt das Unternehmen mehr als 200 Mitarbeiter in Chemnitz, Cottbus, Halle, Markkleeberg und Taucha.

